

# INHALTSVERZEICHNIS

## EINLEITUNG

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 1. Ziel und Aufbau der Arbeit | 1 |
| 2. Quellenlage und Literatur  | 2 |

## I. DER JUNGE SCHLEUNIGER (1810–1840)

- |                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| 1. Herkunft und Familie               | 4  |
| 2. Schule und Universität             | 5  |
| 2.1. Gemeinde- und Sekundarschule     | 5  |
| 2.2. Höhere Lehranstalt in Luzern     | 7  |
| 2.3. An ausländischen Universitäten   | 9  |
| 3. Heirat und Professur               | 15 |
| 3.1. Die Vermählung mit Theresia Mohr | 15 |
| 3.2. Bezirksschullehrer in Baden      | 17 |
| 3.3. Ein eigenes Heim                 | 18 |

## II. DER KAMPF UM DIE KLÖSTER (1841–1845)

- |   |    |
|---|----|
| 1. Von der Verfassungsrevision zum Klostersturm                               | 21 |
| 1.1. Die Verfassungsrevision von 1840/41 und die Freimüthler Unruhen          | 21 |
| 1.2. Der Klostersturm   | 23 |
| 2. Schleunigers Eintritt in die Politik und sein Kampf gegen den Radikalismus | 24 |
| 2.1. Die „Konservativentaufe“   | 24 |
| 2.2. Die „Stimme von der Limmat“  | 27 |
| 2.3. Die Wahl in den Grossen Rat  | 31 |

2.4. Neue Aufgaben für die Klöster?	33
2.5. Die Entlassung aus dem Schuldienst	39
2.6. Die Wiederherstellung des Klosters Hermetschwil	42
2.7. Die Geheimkonferenz von Bad Rothen	44
2.8. Leidige Pressprozesse	49
2.9. Die Wahlumtriebe im Kreis Niederwil	50
2.10. In Untersuchungshaft	53
2.11. Wider ein Jesuitenverbot	61
2.12. Der Rückzug nach Luzern	63
<b>3. Die Zeit der Freischarenzüge</b>	<b>64</b>
3.1. Die Luzerner Jesuitenberufung	64
3.2. Der erste Freischarenzug	66
3.3. Wieder in München	67
3.4. Der zweite Freischarenzug	70
3.5. Der letzte Parlamentsauftritt	72
<b>III. IM EXIL (1845–1853)</b>	
<b>1. Der Meineidhandel und Schleunigers Integration in Luzern</b>	<b>81</b>
1.1. Der Meineidhandel	81
1.2. Die Gründung des Schweizerischen Katholikenvereins	88
1.3. Eine neue Professur	89
1.4. Die Aufnahme in den Schweizerischen Studentenverein	91
<b>2. Der Sonderbundkrieg und Schleunigers Flucht ins Ausland</b>	<b>94</b>
2.1. Die Agitation im Freiamt	94
2.2. Freiamter Komitee und Freiamter Korps	96
2.3. Der Balkentelegraf	97
2.4. Krieg und Flucht	98
2.5. Die polnische Grafenfamilie	102
<b>3. Neue Verfassungen</b>	<b>106</b>

## **IV. DER KONSERVATIVE PUBLIZIST UND VOLKSFÜHRER (1854–1874)**

<b>1. Heimkehr und Verurteilung</b>	108
<b>2. „Die Botschaft“ und die Sammlung der Katholiken</b>	111
<b>3. Die Verfassungsdiskussion von 1862/63 und die Auseinandersetzung um die Emanzipation der Juden</b>	118
3.1. Die Frage nach einer Totalrevision der Kantonsverfassung 1862	118
3.2. Die rechtliche und soziale Stellung der Juden im Aargau	119
3.3. Die judenfeindlichen Ausschreitungen im Surbtal	121
3.4. Das Leugener Komitee	122
3.5. Das Döttinger Komitee	124
3.6. Die grossrätliche Emanzipationsdebatte vom 15. Mai 1862	125
3.7. Der „Mannli-Sturm“	128
3.8. Jüdische Gegenreaktionen	130
3.9. „Die Abberufung“: Eine Kampfschrift gegen die freisinnige Politik	132
3.10. „Etwas zur Judenfrage“: Ein antisemitisches Pamphlet	135
3.11. Rabbi Kayserlings Gegenangriff	137
3.12. Ein zwiespältiger Erfolg für die Opposition bei den Grossratswahlen von 1862	140
3.13. Rückschlag für die Judenemanzipation	143
3.14. Antisemitismus und Judenemanzipation	146
3.15. Der Ausbau der demokratischen Volksrechte 1863	155
<b>4. Katholisch-konservative Erfolge bei den National- und Ständeratswahlen 1863</b>	159
<b>5. Die Teilrevision der Bundesverfassung 1866</b>	162
<b>6. Ein hart erkämpfter Nationalratsitz</b>	164
<b>7. Der Ausbau der Aargauer Referendumsdemokratie 1869/70</b>	166
<b>8. Schleuniger und die europäische Politik</b>	169
8.1. Für Legitimität und historisches Recht	169

8.2. Der Aufstieg Preussens	170
<b>9. Der Kulturkampf</b>	174
9.1. Das Erste Vatikanische Konzil und seine Auswirkungen auf den Aargau	174
9.2. Der Austritt des Aargaus aus dem Bistum Basel	177
9.3. Das Pfarrwahlgesetz	179
<b>10. Die Bundesverfassungsrevisionen von 1872 und 1874</b>	180
<b>11. Gesundheitliche und finanzielle Krisen</b>	185
<b>12. Nachruf und Nachruhm</b>	188
<b>SCHLUSSBETRACHTUNGEN</b>	
<b>Johann Nepomuk Schlessinger: Leben – Weltbild – Würdigung</b>	191
Sein Leben im Überblick	191
Sein politisches Weltbild	200
Würdigung	202
<b>BIBLIOGRAFIE</b>	207
<i>Curriculum vitae</i>	214